

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achtseitigen befristlichen Wochenbeilage
»Fluoriertes Unterhaltungsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 39

Samstag, den 3. April abends

27. Jahrgang 1915.

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Mitteilung der obersten Heeresleitung. Großes Hauptquartier, 3. April, vormittags. (W. B. Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz. Ein Versuch der Belgier, das ihnen am 31. März entrissene Klostergehöft wieder zu nehmen, scheiterte. Im Priesterwalde mißlang ein französischer Vorstoß.

Ein französischer Angriff auf die Höhe bei und südlich von Niederaßbach, östlich von Mülhausen, wurde zurückgeschlagen.

Oestlicher Kriegsschauplatz. Auf der Ostfront ereignete sich nichts wesentliches.

Locales.

* Am Donnerstag abend fand eine Stadtverordneten-Versammlung statt, die unter Vorsitz des Herrn Sanitätsrat Dr. Spielhagen, von 15 Mitgliedern besucht war. Es fehlten die Herren Anthes und Dr. Neubronner, (Jamin im Feld). Vom Magistrat waren die Herren Beigeordneter Schulte und Schöffe Weglar zugegen. Die Sitzung galt der Beschlußfassung über den Haushaltsplan für Geschäftsjahr 1915/16, der in der erweiterten Finanz-Commission bereits vorher beraten war. Bei Eröffnung der Versammlung machte der Vorsitzende die Mitteilung, daß es möglich geworden sei, den Haushaltsplan im Wesentlichen wie im Vorjahre zu gestalten, ohne die Steuerzuschläge zu erhöhen. Die Ausgaben seien durch den Krieg erhöht und zwar sei die Kreissteuer um 8000 Mark höher und die Vertretungskosten für die unter der Fahne stehenden Gemeindebeamten und Lehrer, hierbei mit in Anschlag zu bringen. Daß dies alles möglich sei, ist darauf zurückzuführen, das die Gemeinde in den letzten Jahren gut gewirtschaftet habe, was in erster Linie ein Verdienst unseres verstorbenen Bürgermeister sei. Hierauf begann die Verlesung des Haushaltsplans.

Die Einnahmen und Ausgaben gestalten sich in den einzelnen Titeln wie folgt:

Titel 1. Einnahmen aus Grundstücken, einschließlich Pacht der Feldjagd 8747.— Mark, die Ausgaben 997.— M.

Titel 2. Wald-Einnahmen 16890.94 M. einschließlich Jagdpacht und Einnahmen an Holzgeld von 12000.— M. Ausgaben einschl. Gehälter der Forstschutzbeamten 7590.94.

Titel 3. Bauverwaltung, Einnahmen 9027.08 M. Ausgaben 51317.08 M. mithin Mehrausgabe M. 42290.—, darunter für Unterhaltung der Straßen und Wege 19690.50, Unterhaltung der Gebäude 3000 M. Verzinsung und Tilgung der Straßenbauschulden 17657.— M. Für Noistandsarbeiten sind 2000.— M. vorgesehen.

Titel 4. Städtische Unternehmungen. Einnahmen 20948.50 M., Ausgaben 12948.50 M. Zu diesem Titel zählen: Wasserleitung, mit 18945.— Einnahme und 10445.— Ausgabe, ferner Steinbruch, Stadtwage.

Titel 5. Friedhof. Einnahmen 1403.87 M. Ausgaben 1453.07.

Titel 6. Polizei-Verwaltung. Einnahmen 825.50 Ausgaben 10510.50.

Titel 7. Landwirtschaft u. Parkanlagen. Einnahme 1891.72, Ausgaben 8669.72. Hierbei sind einbegriffen für Bullenhaltung 1300.—, Ziegenbock 320.—, Tierarzt 250.—, Feldschutz 3440.—.

Titel 8. Schulverwaltung. Einnahme 26268.83, Ausgabe 72268.83.

Titel 9. Armenverwaltung. Einnahme 3343.01, Ausgabe 7192.01.

Titel 10. Feuerlöschwesen. Einnahme 142.49, Ausgabe 602.49.

Titel 11. Steuern. Einnahmen: Direkte Steuern 135320.—, Hundesteuer 2100.—, Umsatzsteuer 4000.—, Luftfahrtssteuer 150.—, Biersteuer 2000.—, Betriebssteuer für den Kreis 460.—, Wertzuwachssteuer 1500.—, Marktstandsgeld 900.—. Ausgaben einschließlich Kreis- und Bezirkssteuern mit 21116.93, zusammen 22075.85.

Titel 12. Allgem. Verwaltung. Einnahmen 5889.73, Ausgaben 36839.73. Hierzu gehören die Gehälter der städtischen Beamten, Versicherungen, Sächliche Ausgaben, Standesamts- und Schiedsmannskosten.

Titel 13. Vermögensverwalt. Einnahmen 18118.85, Ausgaben 23096.06 M. Hierzu gehören: Kapitalien und Immobilienaufgelde, die Verwaltung verschiedener Fonds, Zinsen-Einnahmen und Verzinsung von Gemeindefschulden.

Titel 14. Verschiedenes. Einnahmen 1922.48, Ausgaben 6237.42. Hierbei sind eingeschlossen freiwillige jährliche Beiträge an 28 gemeinnützige Anstalten, Stiftungen und Vereine, Einquartierungsvergütungen, Klamen, Ausgaben für Festlichkeiten und Kriegerversicherung.

Im ordentlichen Haushaltsplan sind an Einnahmen und Ausgaben 261800.—, vorgesehen.

Die außerordentliche Verwaltung hat einen Betriebs- und Ausgleichsfond von 25,000 Mark und stellt für Kriegs-Unterstützungen aus städtischen Mitteln zunächst 1600 Mark bereit. Mit den Reichs- und Kreis-Unterstützungen betragen diese 32800.—.

Die Stadt-Verordn.-Versammlung genehmigte einstimmig den vorliegenden Haushalts-Plan und die Erhebung von 100 Prozent der Staatssteuer und Realsteuern als Gemeindesteuer.

Nach Erledigung der Tagesordnung brachte Herr Beigeordneter Schulte noch ein Schreiben des Herrn Landrat zur Verlesung, in welchem die Verwendung von Kriegs-Gefangenen für landwirtschaftliche Arbeiten empfohlen wird. Er knüpfte daran die Bemerkung, daß es oft sehr schwer sei, die Urlaubsgeluche eingezogener hiesiger Landwirte wirksam zu begründen und daß diese auch im Falle ihrer Beurlaubung verpflichtet würden, anderen bei der Bestellung zu helfen. Es sei nicht denkbar, daß alle Urlaubsgeluche bewilligt würden und deshalb habe der Herr Landrat geglaubt, auf die Benützung von Gefangenen hinzuweisen. St.-B. Forstmeister Lade glaubt sich verpflichtet der Versammlung den Mangel an geeigneten Waldarbeitern zu melden, der bei der bevorstehenden Lohrinden-Ernte recht kritisch werden könne. Nach seiner Meinung könne man hierbei Gefangene ganz gut verwenden. Stadt-Verord. Phil. Henrich ist der Ansicht, daß man hier, wo nur Klein-Landwirtschaft betrieben würde, von dem Angebot keinen Gebrauch machen könne. Die Verpflegung und Beaufsichtigung sei zu umständlich, sodaß auf ein Nutzen nicht zu rechnen sein könne. Mehnlich sprach sich auch St.-Ver. H. Rüdler aus. Es sei ihm bekannt, daß selbst größere Unternehmer schlechte Erfahrungen mit den Gefangenen gemacht hätten. Die Leute würden sich nicht anstrengen und nur ungenügende Arbeit leisten. Für die Forstkulturen seien über der Höhe sicher noch Frauen zu finden, die bei aufgebessertem Lohn gern kämen. Schließlich trat auch der Herr Beigeordnete Schulte der Ansicht bei, daß man die Gefangenen hier nicht gebrauchen könne. — Sodann machte der Herr Beigeordnete noch Mitteilung über die Vorarbeiten zur Bürgermeisterwahl. Die eingegangenen 186 Meldungen seien g-sichtet worden und man habe vier Herren zur engeren Wahl gestellt. Zunächst wären noch persönliche Erkundigungen nötig, die in der nächsten Zeit eingeholt würden. In unserer Stadtverwaltung sei ein mit den Gesetzen gut vertrauter Leiter von größter Wichtigkeit und es seien nur bewährte Kräfte, die zur Wahl kämen.

* Der Termin für Meldungen über Bedarf an Kartoffeln ist bis zum 8. April ausgedehnt.

* Am zweiten Osterfeiertage findet die Feier der Erstkommunion in Schönberg statt. Der Festgottesdienst beginnt des vormittags um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. Im Nachmittagsgottesdienst ist Aufnahme der Erstkommunikanten in die Bruderschaft.

* Jakob Wolf, Oberpostassistent von hier, der bei der 5. Kompanie des 81. Infanterie-Reg. im Felde steht, wurde am 31. März zum Leutnant befördert.

* Die Stadt hat bekanntlich Reis gekauft und die Einwohner aufgefordert, ihren Bedarf anzumelden. Es sind auch bis heute 80 Zentner, je Pfund 40 Bfg., bestellt worden, aber es dürfte noch zirka acht Tage dauern bis es entschieden ist, ob der Reis noch eingeführt werden kann. Meldungen werden aber trotzdem noch bis zum 8. ds. Mts. angenommen.

Der deutschen Kinder-Kriegsparole.

Wir verzichten frisch und frei
Diesmal auf das Osterei!!!

Ostereislesens Kriegsrede 1915!

Heißa, war das sonst ein Segen
Mit dem Ostereierlegen!
Alle Jahre stets dieselben
Roten-Blauen-Grünen-Gelben!
Lauter Große — nicht ein Kleines!
Selbst dem ärmsten Schlucker eines!
Eier hat's nur so geschneit
Ostertags zur Friedenszeit!

Doch im langen Kriege heuer
Da ist alles rar und teuer!
Da muß mit den Eierwaren
Selbst das Ostereis sparen!

Dürst drum nicht den Eltern großen,
Onkel nicht und Tante schmallen!
Denn die haben heut und morgen
Für viel Besseres zu sorgen:
Daß die tapferen Soldaten
Nirgendwo in Not geraten,
Daß sie Eierfüßlein kriegen,
Die in Lazaretten liegen,
Daß der Kermis in der Stadt
Auch etwas zu essen hat.

Also drum und dessentwegen
Will ich mit dem Eierlegen
Warten bis auf bessere Zeiten.
Lernt euch diesmal still bescheiden!
Folgt ihr willig meinen Lehren,
Will ich Eier euch beschicken,
Schöner als die schönsten waren
Je in allen Friedensjahren.
Mal euch auch das Sprüchlein bei:
„Dieses schöne Siegesei
Sei den Mädchen und den Knaben
Die kein Ei gegessen haben,
Bis im großen Kriegesjahr
Froh der Sieg gewonnen war.“ L. Mülling.

Der Krieg.

Berlin, 2. April. Aus Rotterdam berichtet die „Deutsche Tageszeitung“, daß Zeppeline, Flugzeuge und Tauchboote eifrig in und über dem Nordseefanal kreuzen. Nach dem „Figaro“ seien derselben Quelle zufolge zwei neue deutsche Unterseeboote dabei, die englischen Gewässer unsicher zu machen, die viel größer wären als alle bisher gesehenen. Infolge des vermehrten Auftretens deutscher Unterseeboote sollen von 45 französischen Schiffsfahrtslinien, die einen direkten Handel mit Großbritannien unterhalten, 17 Linien ihren Betrieb seit Anfang März bis zu 40 Prozent eingeschränkt haben.

London, 2. April. Der englische Dampfer „Seven Seas“ wurde auf der Höhe von Beachyhead ohne vorherige Warnung durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht. Das Schiff sank innerhalb drei Minuten. Von der 18 Mann starken Besatzung sind elf ertrunken. — Meldung des Reuterschen Bureaus aus London: Drei britische Fischdampfer sind heute früh durch ein deutsches Unterseeboot auf der Höhe von Schiells zum Sinken gebracht worden. Die Mannschaften wurden gerettet. — Nach einer Meldung aus Santander vom 31. März berichtet die Besatzung des spanischen Dampfers „Augustina“, der aus England dort eingetroffen ist, daß der Dampfer im Kanal von „U 28“ angehalten wurde, aber nach Prüfung seiner Papiere weiterfahren durfte.

Großes Hauptquartier, 2. April 1915, vormittags. (W.B. 2. milit.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Maas und Mosel fanden heftige Artillerie-Kämpfe statt.

Die Infanterie-Kämpfe in und am Priesterwalde wurden fortgesetzt und dauerten die Nacht hindurch an.

Westlich des Priesterwaldes brach der französische Angriff in unserem Feuer zusammen. Im Gegenangriff brachten wir dem Feinde schwere Verluste bei und warfen ihn in seine eigenen Stellungen zurück.

Nur im Walde sitzen die Franzosen noch in zwei Blockhäusern unserer vordersten Stellungen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage auf der Ostfront ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Wien, 2. April. (W.B.) Amtlich wird verlautbart: 2. April 1915, mittags: An der Front in den Ostbesiden herrschte im allgemeinen Ruhe, da alle russischen Angriffe in den letzten Tagen blutig abgewiesen wurden. In den östlich anschließenden Abschnitten der Karpathenfront, wo starke russische Kräfte angreifen, wird gekämpft. An der Reichsgrenze zwischen Pruth und Dniestr schlugen unsere Truppen einen überlegenen Angriff der Russen zurück. In zehn bis fünfzehn Reihen hintereinander griff der Feind tagsüber an mehreren Stellen der Schlachtfeldfront an. Bis zum Abend währte der Kampf. Unter schweren Verlusten wurde der Gegner überall zum Rückzuge gezwungen und wich namentlich vor dem südlichsten Abschnitt fluchtartig zurück. In Polen und Westgalizien keine Veränderung. Ein Nachtangriff der Russen an der unteren Nida scheiterte in wirkungsvollem Feuer der eigenen Stellungen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs.

v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Toulon, 2. April. In den letzten acht Tagen beschlagnahmten die Wachtschiffe der Alliierten an Bord verschiedener Schiffe über zweihundertfünfzig Postsendungen deutscher Herkunft. Fünf Dampfer wurden in Küstenhäfen geführt, um ihre aus Deutschland kommenden oder dorthin bestimmten Waren auszuladen.

Paris, 2. April. Nach dem „Temps“ überstiegen die Auszahlungen bei den französischen Sparbanken die Einzahlung in der Zeit vom 21. März bis 31. März um 5220 390 Franken, und in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März um 410 2454 Franken.

Wiederausfahrt des „Prinzen Eitel Friedrich“.

Bekanntlich sah sich unser Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich“ vor einiger Zeit genötigt, in dem nordamerikanischen Hafen Newport News einzulassen um daselbst einige notwendige Ausbesserungen vorzunehmen. — Nunmehr meldete der „Matin“ aus Newport: Der Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich“ wurde davon benachrichtigt, daß er den Hafen Newport News spätestens am 1. April, 7 Uhr abends verlassen müsse.

Fast genau drei Wochen Frist hat also die amerikanische Regierung dem tapferen Kapitän Thierichens für die Reparaturen seines Schiffes gegeben. Er wird sie sicherlich kräftig ausgenutzt und sich zu neuen Taten nach aller Möglichkeit gerüstet haben. Möge ihm die Ausfahrt und seine weitere Tätigkeit neuen Ruhm beingen!

Fürsorge für die Frühjahrsbestellung.

Der Kriegsminister hat auf Anregung des Landwirtschaftsministers die stellvertretenden Generalkommandos angewiesen, Anträge landwirtschaftlicher Betriebe auf Zurückstellung, zeitweise Beurlaubung usw. ihrer Angestellten usw. aus Anlaß der Frühjahrsbestellungen zu berücksichtigen, soweit

es die militärischen Interessen irgend gestatten. Außerdem hat er die mobilen Kommandostellen ersucht, in gleicher Weise Anordnung betreffend etwaige Anträge auf zeitweise Beurlaubung von Angehörigen der Landwirtschaft zu treffen, die sich bei mobilen Truppenteilen usw. befinden. Anträge der betreffenden Personen — es handelt sich in der Hauptsache um leitende Güterbeamte, landwirtschaftliche Vorarbeiter, Kraftflug- und Maschinistenführer, sowie kleiner Besitzer — werden, soweit sie begründet sind, von den Landräten dem zuständigen Generalkommando vorgelegt; es ist ihnen gleichzeitig eine Bescheinigung beizulegen, nach der ein Ersatz für den in Frage kommenden Mann zur Frühjahrsbestellung anderweitig nicht beschafft werden kann. In jedem einzelnen Falle wird die Bedürfnisfrage aufs gewissenhafteste geprüft und die Bescheinigung nur dann erteilt werden, wenn sich eine ausreichende, sachkundige Vertretung durch Verwandte oder bezahlte Angestellte nach Lage der Verhältnisse tatsächlich nicht finden läßt.

Zur Kriegsinvalidenfürsorge.

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände fand kürzlich in Berlin unter starker Beteiligung der Mitglieder statt. Im Anschluß an den Geschäftsbericht wurde auf Vorschlag des Vorstandes und Ausschusses der Vereinigung zur Frage der Fürsorge für Kriegsinvaliden von der Versammlung folgender Beschluß einstimmig angenommen:

„Betreffs der staatlicherseits geplanten Fürsorge für verstümmelte Kriegsinvaliden erklärt die Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, deren Organisation 77 Verbände mit 2,5 Millionen beschäftigten Arbeitern umfaßt, ihre freudige Bereitschaft zu einer eingehenden und tatkräftigen Mitwirkung. Insbesondere wird sie bestrebt sein, auf die ihr angeschlossenen Verbände dahin zu wirken, daß deren Mitglieder die mittels der fortgeschrittenen modernen Orthopädie und Heilkunde zur Arbeit befähigten Invaliden in ihre Betriebe aufnehmen und ihnen Gelegenheit zu nutz- und lohnbringender Beschäftigung gewähren. Zum Ausbau aller diesen Zwecken dienenden Einrichtungen nach allen Kräften mitzuwirken, stellt die Vereinigung ihre Hilfe schon jetzt gerne zur Verfügung.“

Roche mit Rochkiste!

Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen und ein bleibend schönes Teint. — Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(Die beste Lillienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, 3 Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream „Dada“ (Lillienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß — sammetweich. — — — Tube 50 Pfg.

— Das Wort „Wäsche“ hatte noch vor einigen Jahren einen unangenehmen Beigeschmack, denn es verknüpfte sich damit allerhand Vorstellungen von vieler Arbeit, Verger und Verdruß. Seitdem uns aber die Wissenschaft in dem selbsttätigen Sauerstoff-Waschmittel Persil ein Mittel an die Hand gegeben hat, die mit der früheren Waschmethode verbundenen Unannehmlichkeiten vollständig auszuschalten, ist die Wäsche für die Hausfrau eine Quelle immer neuer Anregungen geworden. Wie leicht wird uns aber heute das Waschen gemacht! Während man sich früher im Schweiß seines Angesichtes mit Waschbrett und Bürste abmühte, ein Verfahren, bei dem die Wäsche natürlich sehr litt, fällt das heute beim Gebrauch von Persil alles weg. Die mit Persil behandelte Wäsche verlangt nur ein einmaliges, etwa ein viertel- bis ein halbstündiges Kochen. Reiben und Bürsten ist überflüssig und die ganze Arbeit wird in der Hälfte der früheren Zeit gemacht. Da Persil auch die Rasenbleiche vollständig ersetzt, was besonders in Großstädten, wo es vielfach an Bleichgelegenheit fehlt, von Vorteil ist, auch das Gewebe in keiner Weise angreift, kann der Hausfrau der Gebrauch von Persil nur empfohlen werden.

Für das Steuerjahr 1915 (d. i. vom 1. April 1915 bis 31. März 1916) werden als Gemeindesteuer 100 Prozent der vom Staate veranlagten Realsteuern (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer), sowie 100 Prozent Zuschläge zur Staatseinkommensteuer erhoben, was wir hiermit gemäß § 9 der Ordnung betreffend die Veranlagung und Erhebung der direkten Gemeindesteuern im Bezirke der Stadt Cronberg vom 16. Oktbr. 1894 in Verbindung mit § 65 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Cronberg, den 1. April 1915.

Der Magistrat. J. V.: Schulte.

Die Ausgabe von Nährarbeit wird von Ostern an eingestellt, dagegen wird an ältere Frauen, die sich nicht im Feld beschäftigen können, Strickarbeit im beschränkten Maße weiter verteilt.

Hilfsauschuß für Kriegsfürsorge Cronberg-Schönberg

Die Heberolle über die von den Unternehmern der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe zu zahlenden Umlagebeiträge liegt vom 3. bis 16. April 1915 auf Zimmer 5 des Bürgermeistersamtes zur Einsichtnahme offen. Beschwerden gegen die Veranlagung sind binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen beim Sektionsvorstand zu Bad Homburg v. d. H. (Landratsamt) zu erheben.

Beitrittserklärungen zur Haftpflicht-Versicherungsanstalt werden von uns entgegengenommen.

Cronberg, den 31. März 1915.

Der Magistrat. J. V.: Schulte.

Während der Saatzeit, das ist vom 1. bis 30. April d. J., sind sämtliche Tauben gemäß der Polizeiverordnung vom 26. Oktbr. 1908 bis nachmittags 5 Uhr eingesperrt zu halten.

Cronberg, den 30. März 1915.

Die Polizeiverwaltung. J. B. Schulte.

Städtische höhere Schule zu Cronberg.

(Sexta bis Obertertia mit Vorschule.

Beginn des Sommersemesters am 15. April.

Zu Ostern findet die Aufnahme neuer Schüler (Knaben und Mädchen) statt. In die unterste Klasse der Vorschule können solche Kinder eintreten, die bis 1. Oktober d. J. das 6. Lebensjahr vollenden, in die übrigen Klassen diejenigen, welche genügende Reife nachweisen. Auf Wunsch wird fakultativer Lateinunterricht erteilt.

Im Interesse der Schüler wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, den Eintritt in die höhere Schule nicht weiter als bis zum 10. Lebensjahre hinauszuschieben, da ältere Schüler in der Regel mit 14 Jahren die Schule verlassen, ohne das Ziel derselben erreicht zu haben.

Anmeldungen, denen bei schulpflichtig werdenden Kindern Geburts- und Impfschein beizufügen ist, wolle man bis zum 1. April bei Herrn Rektor Schilgen einreichen.

Cronberg, den 18. Februar 1915.

Das Kuratorium. Schulte.

Das sonst zu Ostern üblich gewesene Kuchenbacken darf in diesem Jahre auch im Haushalt nicht stattfinden. Die Beschränkungen der Kreisverordnung vom 5. März ds. Js. — Kreisblatt Nr. 20 — gilt auch für den Haushalt.

Zu widerhandlungen werden bestraft.

Cronberg, den 1. April 1915.

Die Polizeiverwaltung. J. B.: Schulte

Wir sind nicht abgeneigt, einen weiteren Waggon Kartoffeln kommen zu lassen, wenn ein Bedarf hierzu vorliegt. Wir ersuchen daher Bestellungen auf Kartoffeln umgehend, spätestens aber bis zum 8. d. M. auf Zimmer 9 des Bürgermeistersamtes zu machen.

Cronberg, den 3. April 1915.

Der Magistrat.
J. V.: Schulte.

Die Aufnahme schulpflichtiger Kinder findet Donnerstag, den 15. April, vormittags 10 Uhr statt. Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt am 1. April 1915 für diejenigen Kinder, die bis zum 31. März ds. Js. das sechste Lebensjahr vollendet haben oder vollenden. Außerdem können nur solche Kinder aufgenommen werden, welche genügende geistige und körperliche Entwicklung aufweisen und bis zum 30. September ds. Js. das sechste Lebensjahr zurücklegen.

Bei der Anmeldung ist der Impfschein, bei den auswärtig geborenen Kindern auch der Geburtschein vorzulegen.

Die Hauptlehrer:

Wirbelauer. M. Gerstner.

Auf Grund eines Erlasses des Kriegsministeriums vom 16. v. M. und der dazu ergangenen Anordnung des stellv. Generalkommandos des 18. Armee-Korps vom 3. d. M. Nr. 28950 erlaube ich die Ortspolizeibehörden Ihres Bezirks anzuweisen, daß jeder in eine Privatpflegestätte, sei sie groß oder klein, überwiesene Genesende innerhalb 24 Stunden bei der Ortspolizeibehörde von dem Inhaber der Privatpflegestätte unter Angabe des Namens, des Truppenteils und des Lazarets, aus dem er überwiesen worden ist, angemeldet wird. Die Ortspolizeibehörden haben Abschrift dieser Meldungen umgehend dem zuständigen Bezirkskommando, zu übersenden.

Diese Anordnung bezieht sich auch auf solche Verwundete und Kranke, die auf ihren Wunsch oder auf Antrag von Angehörigen in ihre Heimat überführt und in der eigenen Familie untergebracht worden sind. Sie unterliegen gleichfalls der Anmeldung.

Der Oberpräsident

gez.: Hengstenberg.

Baugewerkschule Offenbach a. M.
den preuß. Anstalten gleichgestellt.
Der Groß-Direktor
Prof. Hugo Eberhardt

Rote Kreuz-Geld-Lotterie

Hauptgewinn 100 000 Mark

— Ziehung 20. bis 23. April —
Stück 3,30 Mark.

Preuss. Süddeutsche Klassenlotterie
Annahmestelle Sch. Lohmann.

Pensionierter

Fürster und Frau suchen gegen
Betätigung freie Wohnung für
dauernd. Offerten unter „F. R.“
an die Geschäftsstelle erbeten.

Kräftige

Arbeiter

gesucht bei gutem Stundenlohn.
Kunstdüngerfabrik
Grlesheim a. M.

Alle Sämereien

sowie Eckendorfer Dickwurz
ferner:

Johannisbeersträucher
Heinrich Limper.

Kartoffel-Reibmaschinen

Kartoffelpressen

Kartoffelmäler

zur Brotbereitung empfiehlt

Georg Maschke

Hauptstraße 22.

Persil
für
Wollwäsche!
Henkel's Bleich-Soda

Farbe zu Hause

Einfach Praktisch Billig
nur mit echten
Heilmann's Farben

Vorshuß-Verein für Cronberg und Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Einladung

zur 52. ordentl. Haupt-Versammlung

Dienstag, den 6. April 1915, abends 8 Uhr

im Gasthaus „Zur Krone“.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Jahr 1914.
2. Bekanntgabe des Berichts über die gefezliche Revision.
3. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Bilanz.
4. Genehmigung der Bilanz und Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
5. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

H. Wirbelauer.

Männerturnverein.



An seiner Verwundung starb den Heldentod in der Gefangenschaft zu Bordeaux am 21. September 1914 unser Mitglied

Jakob Veit

Feldwebel der 3. Kompanie, Inf.-Regiment 81.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Mutter
Frau

Catharine Meyer

sage ich Allen, besonders Herrn Pfarrer Ahmann, für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Sanitätsrat Dr. Spielhagen und Viktoria-Schwester Anna, für die liebevolle Pflege, meinen herzlichsten und innigsten Dank.

die trauernde Tochter
Rosa Meyer.

Kreissparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg u. d. G.

Mündelsicher
unter Garantie des Obertaunuskreises

Telephon Nr. 353 • Poltscheckkonto Nr. 5795 • Reichsbank Giro Konto

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe gegen 3 1/2 Prozent Zinsen bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Helmiparabüchsen bei einer Mindesteinlage von 3.— Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg.

Feldkocher für unsere Soldaten

mit Hartspiritus

Verandbüchsen in verschiedenen Größen.

„Sparbüchse „Die fleißige Bertha““

Nachbildung unserer 42 Zentimeter-Geschütze.

Georg Maschke • Hauptstrasse 22

Die offiziellen Verlust-Listen

können in der Expedition des „Cronberger Anzeiger“ eingesehen werden.

Gärtnerlehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Näheres zu erfragen bei
Obergärtner Voltz,
Villa de Neufville, Schönberg.

Fleisch-Verwertung.

Zum Sterilisieren von Fleisch, Wurst und dergleichen empfehle
Weck's Einmachgläser
für erstklassige Ware.

Georg Maschke

Nebenerwerb f. Damen
d. leicht. Handarb. Muster u.
Prosp. 40 Pfg. Th. M. Weidig,
Leipzig-Gohlis, Wilhelmstr. 42.

Zwei junge Leute

als Tagelöhner gesucht.

Jean Kunz

Wagenbauer.

Fleißige

Arbeiter

finden gut bezahlte Beschäftigung
auf Bahnhof Cronberg.

Decimal-Wage

flach, 65+30 cm. Platt-Größe
wenig gebraucht, zu verkaufen.
Näh. Expedition.

2 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zu vermieten.
Eichenstraße 8.

Saatkartoffeln.

Aus Norddeutschland bezogen:
Industrie, Updetade M. 8.50
Böhmerberg u. Hassia „ 8.—
Weltwunder, Vater Rhein „ 8.—
Wohltmann, Imperator „ 7.50
alles per Zentner ab hier gegen
Nachnahme, solange Vorrat reicht.
Waggonladungen billiger.
Max Kleeblatt, Seligenstadt
Telefon 204. Heffer

für Frühjahrs-Ausfaat



Hustest Du? so

Kaisers
Brust-
Caramellen

versäume keine Minute u. kaufe dieses von Millionen täglich gebrauchtes Hustenmittel. Es hilft Dir bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten. Zeugnisse von Ärzten u. Private. Vor Erkältungen bist du geschützt, wenn Du eine Kaiser-Caramelle im Munde hast. Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg. Achte auf die Schutzmarke 3 Tanne. Zu haben bei Carl Gerstner in Cronberg

Gemeinn. Baugenossenschaft Cronberg-Schönberg

In unserm Hause Schreyerstraße 25 ist zum 1. Juli eine

Wohnung von 3 Zimmern
mit Bad, Manfarde, Waschküche, Garten

usw. zu vermieten.

Näheres bei

Hof-Uhrmacher Heinrich Lohmann.

J. A. KUNZ

Baumaterialien

Telephon 23

Telephon 23

Preiswerte Lieferung

Für Fußboden und Trottoirbeläge:
Mosaikplatten, Tonplatten
Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung:

Porzellanplatten • Majolikaplaten
Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der
Platten durch geübte Plattenleger

Man verlange Offerte.

Armee-Packung.

Deutscher Cognac verbürgt echter Weinbrand

Landgräflicher Magen

anerkannt vorzüglicher Magenlikör

Versandfertig in Kartons als Feldpostbrief (Porto 10 Pfg.)

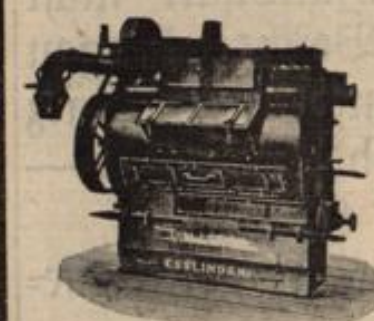
Adolf Wolf. Weinhandlung
Burgerstraße 21
Telefon 18

Friedr. Haas

empfiehlt sich

gründlichen Reinigen und Desinfizieren von

Bett-Federn



Spezialität: Betten
Gewaschene Bettfedern
und Daunen
— Mattengendreß —
Daunenlöper u.
Federleinen

Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt

Fersprecher Nr. 175